

Vortragsmanuskript anlässlich des Feldhamstersymposiums in Würzburg am 15.06.2004:

Hamstersaft und Erntestreifen – das Feldhamsterschutzprogramm in Hessen

MATTHIAS GALL & OLAF GODMANN

Der Feldhamster ist in Hessen derzeit, in den durch Löss oder fluvitalen Ablagerungen geprägten Beckenlandschaften, in geringen Dichten verbreitet. Die Vorkommen in diesen Gebieten gehen allerdings nur in wenigen Teilbereichen mit einem günstigen Erhaltungszustand gemäß der FFH-Richtlinien einher. Innerhalb der Populationsräume bestehen Besiedlungslücken, die insbesondere der intensiven Nutzung und der Strukturarmut zuzuschreiben sind. Im Rhein-Main-Gebiet ist zudem verkehrs- und siedlungsbedingt, eine starke Verinselung der Populationen zu verzeichnen. Dass die Art hier noch immer und zum Teil in etwas höheren Dichten vorkommt, ist anscheinend ihrer Fähigkeit zu verdanken, auch in kleinen Populationsräumen längere Zeit zu überdauern.

Die Arbeitsgemeinschaft für Feldhamsterschutz Hessen (AGFHA) hat mit Unterstützung von Stiftungen, Sponsoren, Landwirten und privaten Helfern ein Schutzprogramm für den Feldhamster entwickelt. Am Anfang stand dabei eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Mit unorthodoxen Aktionen gelang es, den Feldhamster in der Bevölkerung als schützenswertes Symboltier für die Feldflur zu etablieren. Gemeinsam mit einer Kelterei wurde z.B. ein spezieller „Hamstersaft“ kreiert, der mittlerweile gute Verkaufszahlen aufweist und nicht unerheblich zur Finanzierung des Projektes beiträgt. Darüber hinaus wurde ein Förderprogramm für eine „hamstergerechte“ Landwirtschaft entwickelt. In Abstimmung mit dem hessischen Umweltministerium (HMULV) und den Landwirtschaftsämtern wird nun auch versucht, notwendige Kompensationsmaßnahmen, Landschaftspflegemittel und die Eigenmittel der AGFHA in einem Artenschutzkonzept zusammenzuführen.

Das Hauptziel des landwirtschaftlichen Förderprogramms ist die Sicherstellung von Deckung und Nahrung nach der Getreideernte. Die Maßnahmen wurden gemeinsam mit Landwirten und Landwirtschaftsexperten erarbeitet, um die Integration in landwirtschaftliche Abläufe sicher zu stellen. Das Programm ist sowohl hinsichtlich der Bearbeitungszeitpunkte, dem betriebsspezifischen Maschineneinsatz wie auch der Vertragslaufzeiten und Förder- bzw. Unterstützungssummen flexibel. Kern der Maßnahmen ist die Einrichtung von kombinierten Acker- und Erntestreifen in Getreidefeldern. In Bezug auf die Akzeptanz durch die Landwirte hat sich das Programm als erfolgreich erwiesen. Die Strukturvielfalt auf den Feldern wird wirkungsvoll erhöht, ohne dass die Landwirte dauerhafte Einbußen bei der nutzbaren Fläche hinnehmen müssen. Inwieweit diese Maßnahmen die Bestandsdichten dauerhaft stabilisieren, werden Untersuchungen in den nächsten Jahren zeigen. Perspektivisches Ziel ist die Integration in die Förderkulissen auf Landes- und EU-Ebene, da nur eine langfristige, flächenhafte Anwendung von geeigneten Maßnahmen der komplexen Ökologie des Feldhamsters gerecht werden kann.

MATTHIAS GALL
Bahnhofstraße 47
35510 Butzbach-Ostheim

OLAF GODMANN
Hauptstraße 33
65527 Niedernhausen
Url: www.feldhamster.de